Harry Potter und der Halbblutprinz

Von Orange-Glass

Kapitel 19: Zeit mit Freunden

Die zwei Stunden bis zum Training brachten sie mit Hausaufgaben zu. Sie wollten so viel wie möglich vor dem Wochenende schaffen, aber sie scheiterten kläglich an dem riesigen Berg von Aufsätzen die sie schreiben und Kapitel, die sie lesen sollten.
Als Harry und Ron sich auf den weg zum Quidditchfeld machten, hatten sie gerade mal die Hälfte ihres Zaubetränke-Aufsatzes geschafft. Mit leicht getrübter Stimmung stapften sie zum Spielfeld.
Hermine war im Gemeinschaftsraum geblieben, sie hatte ihren Tränkeaufsatz schon fertig bekommen und brütete nun über irgendwelchen Runen. Harry seufzte, wahrscheinlich würde er den ganzen Samstag mit Hausaufgaben verbringen müssen, heute Abend war er ja mit Ron verabredet. Wo sollte er da noch Zeit für Severus hernehmen?
Im Umkleideraum warteten bereits ihre Teamkollegen, aufgekratzt und in froher Erwartung. Das herannahende Spiel gegen Ravenclaw war der Vorentscheid um den Hauspokal und so verlief das Training sehr motiviert und Harry verabschiedete alle sehr zufrieden und mit viel Lob.
Selbst Ron hatte sich gut geschlagen, er hatte gute Paraden gebracht und kaum Bälle durchgelassen. Sie hatten einen neuen Spielzug einstudieren können und so liefen Harry und Ron zwei Stunden später euphorisch und wild gestikulierend zurück zum Schloss.
Nur mit halber Aufmerksamkeit darauf bedacht bei ihrem Ausflug in die Küche unentdeckt zu bleiben liefen sie die Treppen des Schlosses hinunter. Als sie die große Tür öffneten, wurden sie sogleich von einem Haufen wuselnder Hauselfen umgerannt, die ihnen Kuchen und Kekse anboten und ihnen dazu einige Flaschen mit Butterbier und eine große Karaffe Kürbissaft zum runterspülen servierten. Für einen kurzen Moment musste Harry an die Rettet-die-Hauselfen-Aktion seiner besten Freundin denken, doch den Gedanken wischte er sogleich beiseite. Immerhin war er hier, um mal wieder so richtig Spaß zu haben.
Er unterhielt sich mit Ron noch immer angeregt über das kommende Spiel, als es sanft an seinem Umhang zupfte.
"Dobby!" Harry sprang auf und drückte den kleinen Elfen fest an sich.
Der schaute mit großen Augen zu Harry empor. "Wir haben Sie in dieser Woche vermisst, Harry Potter Sir. Wir hatten schon Angst, sie wollten ihre Zeit nicht mehr bei uns verbringen."
Harry grinste schief und knuffte den Elfen leicht in die Seite. "So darfst du nicht denken, Dobby. Ich..." Einen kurzen Moment überlegte er, ob er ihm die Wahrheit erzählen sollte "Ich musste nachsitzen, es tut mir leid!" Dobby nickte und lächelte

wieder.
"Darf ich Ihnen noch etwas bringen, Sir?" Er drehte sich so enthusiastisch zu den Vorratsschränken um, dass ihm die Hälfte seiner selbst gestrickten Mützen vom kleinen Kopf fiel. Ron hob sie lachend auf und drückte sie dem kleinen Elf wieder auf den Kopf.
Da ging die Tür wieder auf und lachend betraten Fred und George die Küche und schwenkten eine Flasche Feuerwhiskey. "Schaut mal Mädels, was ich euch mitgebracht habe!"
Ron fielen fast die Augen aus dem Kopf. "Was macht ihr denn hier?"
"Na was werden wir schon hier machen?", lachte Fred und legte brüderlich einen Arm um Ron. "Mal wieder so richtig die Sau rauslassen, schätze ich", antwortete George auf die rhetorische Frage und setzte sich zwischen Harry und seinem besten Freund auf den Tisch und ließ die Beine baumeln.
"Aber... aber...", stammelte Ron verwirrt und mit Augen so groß wie Untertassen. Er guckte ungläubig von einem Zwilling zum anderen. "Ich meine... Wie seid ihr hier reingekommen?"
"Du solltest inzwischen wissen, dass keine Mauer uns aufhalten kann und dass wir diese Schule so gut kennen, wie unsere eigene Westentasche."
"Schon", wand Harry ein, "aber ihr seid doch keine Schüler dieser Schule mehr, also..."
George gab ihm eine leichte Kopfnuss.
"Zerbrich dir mal nicht deinen weltberühmten Schädel über Dinge, die zu hoch für dich sind", sagte er und zwinkerte ihm verschwörerisch zu.
"Vier Gläser, aber flott!", rief Fred und riss den Arm mit der Flasche Feuerwhiskey in die Höhe. "Jetzt wird getrunken!"
Eilig wieselten Hauselfen herbei, schenkten Whiskey ein und brachten Platten mit allerlei Knabberkram. Fred und George waren ziemlich schnell ziemlich betrunken und gaben Geschichten aus ihrem Berufsleben zum Besten. Es dauerte nicht lange und Harry und Ron lagen vor Lachen fast unter dem Tisch. Mit Tränen in den Augen richtete Harry sich auf und wischte sich über das Gesicht. Seine Wangen glühten und ihm war schwindlig, ohne es zu merken, hatten sie schon die ganze Flasche geleert, die nun gerade von einem Hauselfen gegen eine neue ausgetauscht wurde.
Übermütig griff Ron nach der Flasche, selbst schon ganz rot im Gesicht, und goss ihnen nach.
"Sagt mal, stimmt es eigentlich, dass du n Mädchen hast, Ron??" fragte Fred plötzlich und Harry sah zu seinem Erstaunen Ron noch röter werden.
"Waaaas? Davon weiß ja noch nicht mal ich was!!" rief Harry entrüstet. Wäre er nicht betrunken gewesen, wäre er wohl ernsthaft sauer auf Ron gewesen, aber der Alkohol vernebelte ihm die Sinne.
"Woher hab ihr das denn?", nuschelte Ron und nippte an seinem Glas um den neugierigen Blicken seiner Brüder und seines Freundes auszuweichen.
"Also?" Harry fragte sich ehrlich, wer das sein könnte. Er hatte sich in der letzten Woche wirklich viel zu wenig um seine Freunde gekümmert und so nicht mitbekommen, was in ihrem Leben geschah, obwohl es doch direkt neben den seinem ablief. Fast schämte er sich ein bisschen, doch in diesem Moment überwog die Neugierde.
Ron druckste ein wenig herum und stürzte noch ein halbes Glas Whiskey hinunter, bevor er endlich antwortete. "Naja, wir sind nicht wirklich zusammen. Glaube ich zumindest. Wir... sie... es ist Hermine, ich glaube, ich habe mich ziemlich in sie verguckt. Wir haben uns geküsst, vor ein paar Tagen. Vor dem letzten Training."

Harrys Kinnlade machte beinahe Bekanntschaft mit dem Küchenfußboden, so verdutzt war er. "Du und Hermine? Wieso hat mir keiner von euch etwas davon erzählt?" Während Harry versuchte seine Fassung zu behalten, klopften die Zwillinge ihrem kleinen Bruder lachend auf die Schultern.
"Wir wussten schon immer, dass da was geht!" Sie stießen miteinander an und leerten ein weiteres Glas.
Ron grinste Harry verlegen an, seine Gesichtsfarbe machte seinem feuerroten Haar Konkurrenz. "Tut mir leid, dass ich dir nichts erzählt habe, aber... Du warst so sehr mit deinen eigenen Problemen beschäftigt und außerdem haben wir auch noch nicht wirklich miteinander geredet."
Harry sah Ron baff an. Er konnte es seinem Freund nicht verübeln, dass er ihm nichts erzählt hatte. Immerhin hatte Harry sich nicht besser verhalten. Dass sich aber weder Ron noch Hermine sich etwas hatten anmerken lassen, verursachte ein stechendes Gefühl in Harrys Brust, doch er verdrängte das Gefühl, betrogen worden zu sein.
Stattdessen klopfte er Ron auf die Schulter und grinste.
"Na dann Glückwunsch, Alter!" prostete er Ron zu und leerte sein Glas. Ron grinste etwas verschämt zurück und nuschelte "Mann, bin ich froh, ich dachte, du rastest aus, wenn ich's dir erzähle..."
Harry schüttelte vehement den Kopf. "Ach quatsch, wieso denn? Was Besseres als Hermine hätte dir doch gar nicht passieren können! Außerdem bin ich selber ausgelastet genug, ich hab keinen Grund, eifersüchtig zu sein!" Harry ließ ein dreckiges Grinsen sehen und Rons Ohren wurden rot. Offenbar hatte er sich gerade bildlich vorgestellt, wovon Harry gesprochen hatte.
Die Zwillinge schauten nur groß, fragten aber nicht. Offenbar gingen sie davon aus, dass Harry sich einfach nur kräftig mit sämtlichen Mädels Hogwarts' amüsierte.
Den Rest des Abends, schnitten sie dieses Thema nicht mehr an, sondern amüsierten sich geschickt darum herum. Als sie sich einige Stunden später von den Zwillingsbrüdern verabschiedeten und in ihren Turm zurückschwankten, hatten sie insgesamt drei Flaschen des feurigen Getränks geleert. Harry und Ron mussten sich gegenseitig festhalten, um nicht zu stolpern oder gar zu fallen. Sie mussten sich sehr zusammenreißen, um nicht laut herauszuprusten, wenn wieder einer von ihnen den anderen Richtung Boden riss. Erwischt zu werden, konnten sie sich nicht leisten, denn eigentlich war der Genuss von Alkohol innerhalb der Schulmauern streng verboten. Dass man nach einem gewonnenen Quidditch-Spiel über ein oder zwei Butterbier hinwegsah war eine Sache, aber wenn der bekannteste Schüler Hogwarts und sein bester Freund mitten in der Nacht stockbesoffen durch die Gänge taumelten, dann war das sicher ein Grund für einen Rausschmiss. Also hielten sie sich gegenseitig die Münder zu und versuchten schnell in ihren Gemeinschaftsraum zu gelangen. Leider schien der Turm auf unerklärliche Weise seine Position geändert zu haben und sie landeten zuerst unter dem Klassenzimmer für Wahrsagen, ehe sie doch ihren eigenen Gemeinschaftsraum fanden.
Dort angekommen torkelten sie so gut wie möglich die Stufen zum Schlafsaal herauf und ließen sich in voller Montur und noch immer kichernd in ihre Betten fallen.
Harry brachte noch ein "Gute Nacht, Ron..." hervor, dann waren sie auch schon eingeschlafen.
Harry träumte wirres Zeug von Ron und Hermine, die unter seinem Bett lagen und sich küssten. Dann träumte er plötzlich von Snape, der ihn traurig ansah und murmelte, er wäre Harrys Lehrer und er müsse sich von ihm trennen. Harry sah ihn entsetzt an und streckte den Arm nach ihm aus, doch er konnte seinen Geliebten nicht

erreichen.
In dem Moment erwachte Harry schweißgebadet und immer noch ziemlich betrunken. Harry war froh, dass es noch dunkel war, so bekam niemand mit, wie er es grad noch so ins Bad schaffte um sich zu übergeben.
Völlig geschafft kroch er danach wieder ins Bett und beschloss, vorerst die Finger von Saufgelagen mit Fred und George zu lassen.

In der weiteren Nacht schlief er tief und traumlos und als er erwachte, war es schon hellichter Tag und bis auf Ron, der immer noch schlief, war der Gemeinschaftsraum leer, wahrscheinlich schon lange. Das Sonnenlicht, dass durch die dicken Fenster auf sein Kissen schien, verursachte ihm körperliche Schmerzen. Vorsichtig setzte er sich in seinem Bett auf und taumelte stöhnend in Richtung Badezimmer. Er hatte unbeschreibliche Kopfschmerzen. Eigentlich hatte er vor, zu duschen um sich ein wenig zu entspannen, doch er schaffte es noch nicht einmal zu pinkeln, bevor er sich noch einmal übergeben musste. Würgend und mit roten Augen stand er über dem Klo, als er hörte, dass die Tür zum Badezimmer aufging.
"Harry, bist du das?" Es war Ron, der genauso elend klang, wie Harry sich fühlte. Er grummelte irgendetwas, das wahrscheinlich "ja" bedeuten sollte und öffnete die Tür seiner Toilettenkabine um seinen Kopf hinauszustrecken und Ron zu begrüßen.
"Mann, siehst du scheiße aus!", grinste der schief und lehnte sich käsebleich gegen die Wand.
"Du bist aber auch nicht grad der frische Morgen", murmelte Harry zurück, um sich gleich darauf wieder seinem Freund dem Porzellanthron zuzuwenden.
Harry versuchte, sich einigermaßen auf die Reihe zu kriegen, putze sich die Zähne, versuchte sein Haar ansatzweise zu kämmen und verweigerte Ron, mit ihm in die Küche zu gehen um zu frühstücken. Die Küche wollte er erstmal ein paar Tage nicht sehen.
Er wollte schon mit dem tag abschließen und wieder ins Bett gehen, als ihm seine Verabredung mit Snape für den Abend einfiel. Prompt wurde seine Laune besser und er beschloss Hermine suchen zu gehen um sie ein wenig wegen Ron aufzuziehen. Er war froh dass er sie in der Bibliothek fand und nicht irgendwo draußen, das grelle Sonnenlicht hätte ihn umgebracht.
Grinsend schlich er sich von hinten an Hermine heran, die mal wieder in irgendeinen Wälzer versunken war.
"Na, Mrs. Weasley...?" flötete er und amüsierte sich königlich, als Hermine sich nach einiger Reaktionszeit puterrot zu ihm umdrehte.
"Oh Harry, du mieser Kerl!" jammerte sie, aber er konnte das Lächeln dahinter nicht übersehen.
Er ließ sich neben sie auf einen Stuhl fallen und reib sich den pochenden Schädel.
"Ron und ich waren gestern ordentlich einen trinken." murmelte er und erntete wider erwarten einen besorgten Blick.
"Ich weiß, Ron hat es mir erzählt. Aber irgendwie siehst du mitgenommener aus als er." stellte sie fest und legte ihm die Hand auf den Arm.
"Lass das lieber, wenn Ron das sieht, schlägt er mich nur wieder!" grinste Harry.
Grinsend zog Hermine ihre Hand zurück und lehnte sich im Stuhl zurück. "Ich würde dir ja anbieten, dass ich dir schnell einen kleinen Erfrischungstrank mixe, aber ich finde den Kater hast du dir verdiente."
"Danke, dass muss wahre Freundschaft sein!", jammerte Harry, doch dann grinste er wieder breit und stupste Hermine in die Seite. "Jetzt darfst du mir aber erstmal alles

erzählen, meine Liebe. Du hast es ja wohl auch nicht für nötig erachtet, mich mal einzuweihen."
"Ach weißt du Harry...", Hermine drehte nervös eine ihrer Locken in den Fingern, "Du hattest ja selber so viel um die Ohren und..."
"Ja, das hat Ron auch schon gesagt" Harry zog eine Augenbraue hoch und verschränkte die Arme vor der Brust. "Für wie egoistisch haltet ihr mich eigentlich?" Er hatte versucht, es nicht zu hart klingen zu lassen, aber dennoch breitete sich erneut ein leichter Rotschimmer auf den Wangen seiner besten Freundin aus. Sie schob den Stuhl ein wenig zurück, und lehnte sich auf ihren Knien auf.
"Weißt du, so einfach ist das alles auch wieder nicht. Irgendwie... Ich weiß ja gar nicht, was ich wirklich fühle. Ich kenne Ron nun schon so lange und habe nie SO über ihn gedacht und dann, am Dienstag. Eigentlich wollte ich nur, dass er die Klappe hält, aber es war doch schön und ich mag ihn ja auch wirklich gerne."
"Vielleicht solltet ihr euch einfach mal aussprechen?"
Hermine seufzte und nickte. "Wahrscheinlich hast du recht. Eigentlich ist es ja auch gar nicht meine Art, so etwas so lange herauszuzögern, aber irgendwie habe ich Angst davor. Weil es halt Ron ist."
Harry verstand, was sie meinte, er selbst wusste ja nur zu gut, wie unberechenbar sein bester Freund war. "Na, mach dir mal keinen Kopf. Ich glaube nicht, dass er das ganze nur als spaßigen Zeitvertreib sieht." lächelte er.
Hermine wurde rot. Harry musste innerlich feixen. Nun hatten sich doch tatsächlich seine beiden besten Freunde ineinander verliebt.
Harry klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter. "Ich bin sicher, er mag dich auch. Du hättest sein Gesicht gestern Abend sehen sollen. Er ist knallrot geworden und hat gestottert." Natürlich übertrieb Harry ein wenig, aber er wusste genau, dass er im Prinzip Recht hatte. Und irgendwie würde er die Beiden auch zusammen bringen. Vielleicht würde eine Beziehung Ron von seiner dämlichen Eifersucht abbringen.
"Und was ist mit dir und...", Hermine stockte kurz und blickte sich verstohlen um, "...deinem Liebsten?"
"Wir treffen uns heute Abend wieder, ich muss nachher noch kurz mit ihm sprechen und eine Zeit und einen Treffpunkt ausmachen. Aber vorher will ich mich nochmal hinlegen, ich hab tierische Kopfschmerzen" Harry grinste schief und ließ seinen Kopf seufzend auf die Tischplatte sinken.
"Tja, schuld eigen. Warum habt ihr überhaupt so viel getrunken?"
Harry zuckte mit den Schultern. "Fred und George sind vorbei gekommen und haben Feuerwhiskey mitgebracht. Und irgendwann haben wir irgendwie den Überblick verloren"
"Waaaas? Sind die denn lebensmüde? Wie sind die nur hier rein gekommen?" regte sich Hermine auf.
Harry zuckte bloß müde mit den Schultern.
"Was weiß denn ich, du kennst sie doch Hermine, die kennen jeden Weg nach Hogwarts und wieder raus." er gähnte und rieb sich wiederholt die Schläfen.
"Harry, du solltest dich wirklich hinlegen!" mahnte ihn Hermine, dann fügte sich grinsend hinzu "immerhin willst du doch heute Abend fit sein für die Fledermaus..."
Harry verzog das Gesicht und knuffte sie leicht.
"Nenn ihn nicht so!" murrte er, doch er war ihr nicht böse.
Schwerfällig erhob er sich, machte nun doch einen kleinen Umweg in die Küche um sich zumindest ein Brötchen mit nach oben zu nehmen und legte sich dann wieder ins Bett.

Der Schlafsaal war leer, bei dem schönen Wetter waren garantiert alle draußen und genossen den Frühlingsbeginn. Harry war froh, dass ihn niemand stören oder nerven konnte und so schlummerte er langsam ein, völlig vergessend, Snape nach einer Uhrzeit oder Einem Treffpunkt zu fragen.